

## Die Chancen stehen 50:50

Handball-Verbandsliga: Wietzendorfs Coach Frank Worthmann erwartet enges Duell bei der HSG Heidmark

Man kennt sich gut, man mag sich, doch am morgigen Sonnabend kämpfen die Nachbarn HSG Heidmark und der TSV Wietzendorf um 19.30 Uhr in der Thormarcon-Arena in Dorfmark gegeneinander um wichtige Punkte in der Handball-Verbandsliga. Die Gastgeber haben den Klassenerhalt zwar schon so gut wie sicher, wollen das Prestigeduell aber ungern verlieren. Wietzendorf dagegen möchte den Aufwärtstrend der vergangenen Wochen sicher nutzen und sich von den punktgleichen Kellerkindern Eyendorf und Bergen etwas absetzen.

„Das wird ein schweres Spiel, Wietzendorf ist eine gestandene Verbandsliga-Mannschaft, die in der Tabelle derzeit unter Wert platziert ist“, sagt HSG-Coach Nils-Oliver Muche. Er habe sie vor der Saison unter den Spitzenmannschaften der Liga erwartet, nun dränge beim TSV langsam die Zeit, sich aus dem Tabellenkeller zu befreien. „Auf jeden Fall ist der TSV ein gefährlicher und ernstzunehmender Gegner, den wir versuchen werden, zu besiegen. Wie schwer das wird, haben wir in der vergangenen Saison gesehen.“ Nach der 26:30-Hinspiel-Niederlage in Wietzendorf gewann Heidmark das Rückspiel quasi in letzter Sekunde mit 29:28. Muche erwartet daher auch diesmal wieder eine enge Partie, sieht das Ganze aber sportlich: „Wir hoffen, dass es ein faires Spiel wird, und dann soll der bessere gewinnen.“ Personell kann der HSG-Trainer aus dem Vollen schöpfen, zudem sei die Stimmung im Team derzeit einfach sensationell gut. „Zwei Punkte würden uns da noch mal gut zu Gesicht stehen.“

Auch TSV-Coach Frank Worthmann rechnet mit einem spannenden, kampfbetonten Duell, in dem die Tagesform entscheiden wird: „Die Chancen stehen 50:50. In der letzten Saison haben wir lange geführt und doch verloren.“ Heidmark sei bei sich zu Hause unangenehm zu spielen. Worthmann erwartet die HSG mit einer defensiven 6-0-Abwehr und einem starken Yannick Kelm im Tor. „Da müssen wir uns drauf einstellen.“ Überhaupt werde die Torwartleistung auf beiden Seiten wieder eine Rolle spielen. Für alle Akteure gelte aber: „Wer in so einem Spiel nicht die richtige Einstellung zeigt, ist fehl am Platze.“ Man kenne sich in- und auswendig, daher werde es voraussichtlich ein enges Spiel werden. „Aber wir spielen mit derselben Mannschaft wie in den letzten beiden Spielen, und da haben wir stark gespielt. Das wollen wir natürlich auch gegen Heidmark fortsetzen und dort gewinnen“, sagt Worthmann, der nach wie vor auf seinen Bruder Lars und auf Hinrich Bockelmann (beide verletzt) verzichten muss.

Das morgige Aufeinandertreffen ist noch ein Spiel aus der Hinrunde. Da der TSV am ursprünglichen Termin große Personalsorgen hatte, hatten die Wietzendorfer um Verlegung gebeten. Die HSG stimmte zu und hofft nun, diesen Schritt nachträglich nun nicht bereuen zu müssen. Aber letztlich kann der Verlierer dieser Partie das Ergebnis schon in zwei Monaten wieder gerade rücken. Am 28. April steigt nämlich das Rückspiel in Wietzendorf.

(Böhme-Zeitung)